

DAS SMART HANDLUNGSKONZEPT –

SMART lernen und therapieren

Die Ziele des interdisziplinären Konzeptes SMART sind:

1. Lernen im Dialog
2. Standardisierung des Unterrichts
3. Standardisierung therapeutischen Handelns
4. Vereinfachung scheinbarer komplexer therapeutischer Vorgehensweisen
5. Moduläre Lerneinheiten für eine themenbezogene therapeutische Expertise oder komplette therapeutische Expertise
6. Update der Lehr/Lerninhalte im Kontext der Studienlage, Leitlinien und therapeutischen Expertise



SMART THERAPIEREN

SMART bietet mir einen therapeutischen Handlungsrahmen, mit dem ich den aktuellen Anforderungen des Evidence-practising genüge.

SMART fördert und vertieft diese therapeutischen Eigenschaften

1. Transparenz gegenüber anderen
2. Evidenz / Beweisbarkeit der Hypothesen, Ziele und Therapie
3. Kompetenzsteigerung der eigenen Profession

S = SPEZIFISCH

Spezifische, nachvollziehbare Formulierungen in Befund, der Bildung von Arbeitshypothesen, der Zielvereinbarung nach ICF und der darauf aufbauenden Therapie.

M = MESSBAR

Die Arbeitshypothesen, Zielvereinbarung nach ICF und die Therapieergebnisse werden mittels Tests und Assessments in ihrem Verlauf gemessen und dokumentiert.

A = ANALYTISCH

Aufgrund von standardisierten Analysen werden Arbeitshypothesen mittels Tests und Assessments verifiziert oder falsifiziert.

R = REFLEKTIEREND

Dieser Denkprozess reflektiert stetig den Therapieverlauf der Gegenwart im Kontext der bisher stattgefundenen Therapie und der voraussichtlichen zukünftigen Therapie.

T = THERAPEUTISCH

Dieser Denkprozess im Rahmen der individuellen Handlungskompetenz findet seine Anwendung sowohl in der Ergo- als auch Physiotherapie und ist damit interdisziplinär ausgerichtet.

Diese 5 Kriterien finden nach heutigem wissenschaftlichem Standard in den Fachbereichen Geriatrie, Neurologie und Neuro-Orthopädie ihre Anwendung.

SMART LERNEN

SMART bietet mir einen methodisch aufgebauten Unterricht und ein kollegiales Miteinanderlernen.

Mit Hilfe von Lehr/Lernmethoden aus der Erwachsenenbildung kann ich zu großen Teilen mein Lernen selbst gestalten – durch meine Fragen, Fallbeispiele und individuelles Lerntempo.

Mit Hilfe der Fragen aus einem Lerntagebuch kann ich am Ende jeden Kurstags und am Ende des Kurses meinen Lernprozess selbst reflektieren.

Auf diese Weise wird deutlich

- Was habe ich heute Wichtiges gelernt?
- Wo habe ich noch Lernbedarf?
- Was habe ich bereits geleistet?

Das sagen andere TeilnehmerInnen über SMART Lernen

Logisch – ansprechend – praxisorientiert – interaktiv – faszinierend – umsetzbar – anschaulich – kollegial – revolutionär

Das SMART-Konzept bietet folgende Weiterbildungswege an

1. ExpertIn für die Geriatrische Rehabilitation
2. ExpertIn für die Neurologische Rehabilitation Erwachsener
3. In der Entwicklung:
ExpertIn für die Neuro-Orthopädische Therapie

